

## **Bericht des Gemeinderats**

### **Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder/Hasim Sancar, GB) vom 21. Juni 2007: Police Bern: Klare Aufgaben für die städtische Vertretung im neu zu schaffenden „Kontaktgremium Sicherheit Kanton-Gemeinden“ (07.000214)**

In der Stadtratssitzung vom 8. Mai 2008 wurde Punkt 1 des folgenden Postulats erheblich erklärt (Punkt 2 wurde abgelehnt).

Mit der Übertragung der Polizeiaufgaben auf den Kanton wird die parlamentarische Aufsicht durch den Stadtrat über polizeiliches Handeln in der Stadt Bern stark eingeschränkt. Auch die städtische Ombudsstelle wird den Bürgerinnen und Bürgern nicht mehr im bisher gewohnten und sehr wertvollen Rahmen als unabhängige und unentgeltliche Anlaufstelle dienen können. Neu wird als beratendes Fachorgan des Kantons und der Gemeinden ein „Kontaktgremium Sicherheit Kanton-Gemeinden“ eingesetzt. Dieses Gremium soll höchstens zehn Mitglieder zählen, Grundsatzfragen behandeln und alle fünf Jahre Evaluationen, Audits oder Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchführen.

Gemeinderätin Barbara Hayoz hat dem Stadtrat am 1. März 2007 auf eine entsprechende interfraktionelle Motion (GB/JA!, SP/JUSO, GPB – Police Bern: die gesetzliche Regelung ist unbefriedigend) erklärt, dass die Stadt Bern in diesem Gremium voraussichtlich vertreten sein werde.

Die genaue Arbeitsweise und die genauen Aufgaben dieses Kontaktgremiums werden wohl erst im Verlaufe der Einführung von Police Bern klar definiert werden.

Im Hinblick auf die Einsetzung des Kontaktgremiums bitten wir den Gemeinderat sicherzustellen, dass

1. der Gemeinderat den Stadtrat regelmässig (mindestens einmal pro Jahr und bei aktuellen Ereignissen von öffentlichem Interesse) über die Themen im Kontaktgremium informiert.
2. der Gemeinderat eine Anlaufstelle schafft, an die sich Bürgerinnen und Bürger, die ein konkretes Anliegen an das Kontaktgremium haben, einbringen können.

Bern, 21. Juni 2007

*Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder/Hasim Sancar, GB), Natalie Imboden, Cristina Anliker-Mansour, Urs Frieden, Anne Wegmüller, Simon Röthlisberger, Christine Michel, Rolf Zbinden, Daniele Jenni, Myriam Duc*

## **Bericht des Gemeinderats**

Wie vom Gemeinderat bereits in seiner Antwort vom 19. Dezember 2007 vorgeschlagen, wurde die Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt anlässlich des Jahresberichts 2008 bereits über die Themen im Kontaktgremium Sicherheit Kanton-Gemeinden (KGSKG) orientiert.

Die paritätische Zusammensetzung des KGSKG für die Amtsperiode 2008 bis 2011 wurde vom Regierungsrat am 6. Februar 2008 beschlossen (RRB 0160/2008). Die Stadt Bern war im 2008 durch Herrn Gemeinderat Stephan Hügli und ist neu durch Herrn Gemeinderat Reto Nause im KGSKG vertreten. Das KGSKG wird von Amtes wegen vom Direktor der Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern, Herrn Regierungsrat Hans-Jürg Käser, präsidiert.

Am 13. Mai 2008 fand die erste konstituierende Sitzung des Kontaktgremiums Sicherheit Kanton-Gemeinden (KGSKG) statt. Die Stellung der KGSKG als beratendes Fachorgan, welches die Umsetzung der Einheitspolizei nach dem neuen Polizeigesetz unterstützen soll, wurde bestätigt. An seiner konstituierenden Sitzung hat das KGSKG eine erste Auslegeordnung der anstehenden Themen vorgenommen. Das KGSKG befasste sich vorwiegend mit den Abgrenzungsfragen zwischen der strategischen und operativen Zuständigkeit und zur polizeilichen Grundversorgung. Ebenfalls orientiert wurde über den Stand der Umsetzung des Projekts „Police Bern“, dessen Integrationsphase Ende 2010 abgeschlossen wird. Schwerpunkt der 2. Sitzung vom 21. Oktober 2008 war die Frage des Einsatzes der Sicherheitsassistentinnen bzw. -assistenten der Kantonspolizei. In diesem Zusammenhang müssen diverse Fragen geprüft werden, weshalb seitens der Kantonspolizei ein Projekt gestartet wurde.

Die Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt wird auch im nächsten Jahr wieder über die Themen im KGSKG orientiert.

*Folgen für das Personal und die Finanzen*  
Keine.

Bern, 6. Mai 2009

Der Gemeinderat